Merseburger Kreisblatt.

Wannemerteverite Biertaijährlig det den Kusträgere 1,30 BH, in den Kusgabetellen i BH, detm Holtever 1,30 BH, in den Kusgabetellen i BH, detm Holtever 1,40 BH, wit Behellegd 1,95 BH. Die straelne Panumer with mit 16 BJ, deregnet. Die Typeditien if den Kusgateren von frij 7 5is Wordd 7, den Countagen rom 5½, dis d Ultragofffact. – Druschunde der Wedaltien Allends rom 6½,—7 Uhr.



Infertieusgeballe: Mir die Sgepaltene Corpus-geile oder beren Raum 20 Big., für Troate in Berleburg und Umgegend 10 Big. Pür perdobige und größere Amstigen entiprechende Ermöfigung. Complictrere Sag wide neitprechende die Termöfigung. Rotigen und Reclamen außerhalb des Inferatentheils 40 Big. – Edmmiliche Amononen-Bureaug nehmen Inferate entgegen. Beilagen nach Uebereintunft.

Tageblatt für Stadt und Sand.

Gratisbeilage: "Wiluftrirtes Sonntagsblatt.

9dr. 266.

Freitag, ben 11. November 1904

144. Jahrgang.

Jagdverpachtung.

Die Jagd auf ber Felsmart ber Stadt Merfeburg foll auf ben Zeitraum vom 1. Juni 1905 bis Enbe Mai 1911 öffentlich verpachtet werden.

verpachtet werden.
Wir haben hierzu Termin auf
Dienstag, den 6. Dezember er.,
vormittags 11 Uhr
in unteren Rathausfaale anberaumt.
Die Pachibedingungen werden im Termin
bekannt gemacht, fönnen aber auch ichon vorher im Kommunalbureau eingesehen werden.
Merjeburg, den 8. Rovember 1904.
Der Ragistrat. (2229

Befanntmachung.

Unteroffiziere und Manuschaften d. Rei. und Landwehr l. Aufgebots des Beurlaubtens flandes aller Paffen von guter Fisprung, welche bereit sind, in die Schuttruppe für Schweckafrika eingutreten, haden sich mater Borlage ipres Militärpasses freiwillig an einem der nächsten Zoge, vormittrags 9 Uhr, ipätestens aber dis 18. November er., behufs ärzlische Unterludung auf Tropendienstädigeit im Geschäftssimmer des Bezirfe-Komet teit im Gefchaftszimmer des Begirte:Som-mandos 2B eigenfels, Zeiterftrafe 3 I

Reife- pp. Roften jum Begirte-Rommando b jur heimat gurud tonnen nicht erftattet

werben. Der Ginftellungstag wird fpater noch mit-

geteilt werben. Beißenfels, ben 7. November 1904. Königliches Bezirks-Kommando.

von Rrafft, Oberft 3. D. und Bezirts - Rommandeur.

Die Lage im Groß-Ramaland.

Die "Deutsche Rolonialzeitung" ichreibt : Die Truppen, die vom Spufirofluffe hinunter-

amignine Filgialer ind bilg- und datin-los Grasswammen.
Noch laster das Dunkel der Ungewißeit über den Vorgängen in weiten Tellen des Groß-Namalandes, ader das, was man er-fahren hat, läßt den Ernst der Lage zur Genitge erkennen. Die Withoods sammeln der Die Kieften der der der die Kieften der ist durch die Lage der von den Aufständischen besetzten Gebiete von jeder Berbindung mit dem Rorden sowoss wie mit dem Siden abgeschnitten. Sine unmittelörer Gesabr kann für den von 130 Soldaten mit 2 Geichugen befesten und mohl verproviantierten Ort gleichmohl nicht befteben.

Die sir die erste Zeit des Feldaugs im Groß-Namalande versügbaren Truppen sind fol-gende: 1 Komp. (2. Erstandens) bei Bact-riem (zwischen Auchstuts und Psorte an der Deliographentinie Windhult-Keetmanshoop) heliographenlinie Windhul-Keetmanshoop)
1 Komp. (7. Komp. 2. Felb-Regiments) in Hoadhands. 1 Kompagnie (2. Kompagnie 1. Felb-Regiments) und 1/4 Gebirgsbatterie im Annarish nach Süden vom Rehoboth aus. 2 Komp. (5. und 6. Komp. 2. Felb-Regiments und 1 1/4 Batterien (5. und 1/4). 1. Batterie im Annarish vom Epuliro über Windhus aus Rehoboth. 1 Komp. und 2 Geschigte in Keetmanshoop. I Komp. und 4 Geschigte in Kaambas und Sandhortein, 1 Komp. (Rekle) mahricheinlich noch am Weitabhang der Karasberge, und erdlich Franzongener, eine Eitenbahndau- und 1 Etappensomp, auf

rasberge, und endlich 2 Kompagnien, eine Eisembahnbau- und 1 Etappenkomp, auf der Jahr von Swafopmund nach Albertsbucht. Das sind insgesamt 10 Komp gnien und 3 Batterien, die sich auf einen Kriegsschauplag von etwa 600 Km Länge und 400 km Breite verteilen. Pierzu kommen noch die Stationsbesatungen, die bis auf Gibeon, wo 90 Gewehre versammelt sein sollen, allerdings recht gering an Jahl sein werden. Ferner bleibt zu bedenten, dog die in Kreitmansboop, Warmbad und Sandsontein stehennart zruppen sitt weitergehende Unternehmungen nicht verstügkar sein, sonder isch versamtsboop, Warmbad und Sandsontein stehen nur zum Schut ihrer Stationsorte und zum Eingretsen in deren unmittelbarer Nähe werden bereit-

Das Gleiche gilt für halten tönnen. Das Gleiche gilt für die Sifenbahnbau und die Etappentonpagnie. Die Kompagnie in Warmbab wird zudem starte Postierungen an den Dransfelluß vorgeschoben haben, um die Berbindung mit der Kapfolonie offen zu halten. Füt das angriffsweise Vorgehen gegen die Aufständischen tommen daher zunächst und die sinf Kompagnien zwischen Windhalt und Vackten und im Edden die Kompagnie Wehle in Betracht. halten fonnen.

Bür die Ausbehnung des Feldzuges im Groß-Ramalande wird es natürlicherweise bestimmen sein, ob etwa einige Stämme Berfeld, Bethanier (?). Teile der Bonbelzwarts (?) — trev bleiben. Die Hoffnung hierfür ift, vielleicht mit Ausschluß der Berschreiter gering. feba-Leute, gering.

hiersite ist, viellicigt mit Ausschlus der Berscha-Leute, gering.

Der Berlauf der kriegerijchen Operationen
wird, wie mit Sicherheit anzunehmen ist,
grundverschieden von dem gegen die herero
sein. Richt eine geschossene Masse von
kriegern, wie in den ihrteren Phasse von
kriegern, wie in den Waterbern, werden unsere
kruppen sich gegenicher sehen, sondern iberall
dort, wo nur immer ein wildes unzugängsiches Gebirge sich ersebt, werden Jorden
Unständischer sich sessen verben werden
Unständischer sich sessen verben werden
Unständischer sich sessen verben der
Unständischer sich sessen verben werden
und sichtigkeiner, die Gebirge bes
Fischsussen, danamt- und hutb
hochedenen, das Karasgebirge und die Oranjeklüsse sind der verschlichen von der
klüsse sich verschlichen von der
klüsse sich verschlichen Absentioten gabilose Schupfwinkel bieten. Ihnen in diese Sinoben zu solgen, wich mit großen Schwierigseiten
und Anstrengungen verbunden sein, und zun
Das babe ich auch gar nicht verlangt,

Maria und Fabel.

Roman von Dt. Qutofb. Deutsch von Il. Geifel

Koman von M. Lutofs. Deutich von A. Geifel.

(30. Horrfegung.)

(Es ist unmöglich, Wortseung.)

(Es ist unmöglich, Wortseund.)

(In Montient de Villeneuve, ganz unmöglich, wiederholte Maria errötend und läckelnd, so oft der Franzose biefer seiner hoffund Auf von Eropsen, der das Sputchwort vom Aropsen, der den Se putchwort vom Aropsen, der den Sein höhlt, bewährte sich auch hier, und Marias Widerstand verlor täglich an Energie.

Alls sie eines Aages den Marquis darauf aufmertsam machte, daß es föricht sei, auf etwas zu rechnen, was nie eintreten werde, meiner er gleichmittig: "Lossen ise mit doch die Einbildung, es föunte doch noch alles nach meinem Wunsche gegen, Fräulein Eliot; die Worfreude habe ich dann doch gehabt, und wenn ich zuguterletzt meinen Plan doch aufgeben muß, arrangteren wie einer fossimeteren Ball oder stellen lebende Bilder, um wenigstens die Tocietten zu verwenden."

So träumte Maria einen schören, aber gefährlichen Traum; sie memorierte, probierte Erellungen und wohnte den Parföhrlichen Traum; sie memorierte, probierte Erellungen und wohnte den Parföhrlichen Eusten sie delbt wich zu der kelbt molte und werde sie nichts zu tum

Siellungen und wohnte den Proben bei, er-flätte aber nach wie vor, mit der Aufführung felbst wolle und werde sie nichts zu tun haben. Sie sand weder den Mut, Walter zu ertsären, zich sinde Dein Verlangen um-gerechtsetigt", noch brachte sie es übers Derz, ihre Tellnahme an der Aufführung rundweg abzulehnen; sie wollte Walter gegeniber sich so hinstellen, als set sein leisster Wunsch ihr Veseg, auf der andern Seite mocht sie doch die Huldigungen des Marquis nicht ent-behren, und so, in dem Bestreben, eines jeden Wunsch zu erfüllen, beging sie ein Unrecht gegen alle, wie gegen sich selbst.

Bum Unglud für Maria abnte Frau Stuart nichts von bem, was im Daufe ihrer Schwägerin vorging; fie tam felten ins gige Perfönlichfelt, die alles sah und hörte und Waria gegenibler mit ihrer Weinung nicht zurüchsielt, war Jabel, und so geschicht ihr auch Waria auswich, do undehgalich sichte ste sich doch, wenn Jabels ernste Augen mit killem Borwurf auf ihr ruhten. "Waria," sagte Jabel eines Tages, als sie mit der Kussine am Fenster stand: "Der Warquis de Billeneuve, der eben unten mit einen andern herrn vorbeiging und eine Kussand herauswarf, misskällt mir alle Tage mehr."

"Bie undaufbar Du bift, Bella," lacte Maria, "ich weiß, daß ber Marquis Dich be-wundert."

"Das ift mir fehr gleichgiltig, ich finde fein Benehmen impertinent."

"D, Ifabel, wie tannft Du das fagen, habe dergleichen noch nie bemerkt."

"Weil Du es nicht bemerken willft, C. legenheit dazu hatteft Du gehabt, Maria."

Maria schwieg verftimmt; Jabel gauberte einen Moment, bann aber schlang fie beibe Urme um Marias Nacen und flufterte innig: "Maria, hast Du mid, denn nicht mehr lief so dig Du glauben kannst, ich wolle Die känken, während es doch nur meine Sorg für Dich war, die mich so sprechen ließ?"

Die leicht erregte Maria erwiderte die Umarmung herzlich und fagte dann leife: "Ach, Jiadel, lage mit's nur recht oft, daß Du mich noch so lieb hast wie früher, Du bist jetzt oft jo tühl gegen mich."

Dit mich nod of theb gagi wie fringer, Die bift jest oft io flißt gegen mich."
"Lich, Maria, ich bin nicht flißt, ich zebärde mich nur nicht so überschwenglich, wie es einzelne Deiner Freunde im. Über wenn unsere gegensettige Liebe und Järtlichfelt noch unverändert ist, dann laß mich, hierauftlisend, Dich um etwas bitten. Sieh, mein Liebiling, Walter Stuarts Liebe ist doch ein zu fösstliches Gut, els daß Du dossselle verslieren möchtelt, nicht wahr? Nun wohl, wills Du Dir und Walter triübe Stunden und volleicht schlimmeres ersparen, dann gieh jede Gemeinschaft mit dem Macquis de Billeneuve auf. Wenn Walter hier wäre, wirde er's nicht bulben, daß Du so freundschaftlich mit dem Franzosen verkehrs. Marta laß Dis warnen, meide ben Macquis."
Fast heftig entzog sich Maria den sie noch

Auf bolten, netwe ein Nacquier, Saft heftig entgog fic Maria ben sie noch immer umschlingenden Armen Jabels. "Du bist sonderbar, Jabel," sagte sie kalt, "ich kann boch Cante Wachtsitdes Besuchern das Paus nicht verbieten."

"Das habe ich auch gar nicht verlangt, Maria; aber wenn Perionlichteiten, welche Deinem Berlobten antipathisch find, bort verfehren, brauchft Du boch nicht im Salon verfehren, br

"Et, das fehlte mir noch! Soll ich mich wie eine Witwe von ber Welt absperren, wenn Walter fern ift? Da würde ich mich höchstens lächerlich machen."

"Maria, Du migverftehlt mich absichtlich; ich bat Dich nur, biejenigen Perfoulichkeiten, mit denne Walter Dich, wenn er hier an-wesend wäre, nicht verkehren lassen würde,

"Unsim, Jabel, Walter weiß ja nicht, mit wem ich verkehre, weshalb also sollte ich mir einen Zwang auferlegen; wenn er wieder-kommt, füge ich mich allen seinen Winschen, aber in der Zwischenzeit habe ich teine Ver-anlassung, mich zu kasteien."

Der Gintritt des Dieners, der die Boft brachte, unterbrach das unerquidliche Gefpräch. brachte, unterbrach das unerquiekliche Gelpräch. Wit einem Freueborlchrei griff Marta nach einem Briefe von Balter und begann zu lesen; bevor sie aber noch damit zu Code gesommen war, sielen heiße Tränen auf ben Brief und mit bitterem Rummer sagte sie: "Ach, Jabel, es wird genau so werden, wie ich bei Walters Abreise sübreise sütrachten. Seine Mission hat Walter glücklich beenbet und sein Kannerad besinde tich bereits wieder bei seinem Aruppenteil, allein von Nachurland, sürchtet Walter, würde teine Rede sein. Er ist so glücklich darüber, das brogende Duell verhütet zu haben, aber ich sinde se doch recht hart, daß ich unter seinem Edelmut leiden soll."

Fortfegung folgt.)



Rummer 266. 1904.

nicht allein für die in vorderster Linie stehenden Truppen, sondern vor allem auch für bieseinigen Teile, denen der Nachschuf an Proviant und Munition obliegt. Die heut bald dier bald der, bald dei Rietmond und Maltahöhe, bald die Padriem und Nomtsa auftauchenden Abelliungen und Patronillen des leichteweglichen, flüchtigen Gegners geben ein Wild von dem "kleinen Krieg", der unfrer im Groß-Namalande wartet. Und doch witd dieser Arteg — troß aller zu überstehenden Anstrengungen und Gesabren — in dem weitaus günftigeren Assima der sübsicher Schieger in für die ein als in den Dornbuschödicken der stauberfüllten, glichend heiben Omabede. Bu hoffen ist nur, daß die fommende Kegnez eine für der Güden des Chulgeseiets ergiedige set. Bon diesem underechendaren Umftand dürfte der günstige Fortgang der kriegerischen Operationen wesentlich beetnflußt werden.

* Berlin, 9. Rovbr. Die im Gebiet ber Station Bamenda beim Gouvernement in Station Bamends beim Gouvernement in Kamerun eingezogenen Erlundigungen haben, wie amtlich telegraphiert wird, ergeben, daß bie Bafut ruhig sind, dagegen in der Rähe von Backohju lofale Unruhen aus Unlah des unter Leutnant von Puttlik statsfindenden Wegebaues entstanden waren. Bei einem am 18. September stattgehabten Gefech verlor der Gegner seinen Hauftlig und 30 Tote, wäh end auf unserer Seite teine Berluste zu verzeichnen waren. Der neue Kupfling hat auf der Station Bamenda Seit seine Unterwertung angehoten. Nach übereitung hat auf der Station Bamenda Seit seine Unterwerfung angeboten. Nach überein-stimmender Unsicht des stellvertretenden Gouverneurs und des Truppensommandeurs beete die Lage keinen Anlaß zur Beun-zusigung. Nach dei Babably sind genigende Streitkräfte vorhanden, um die den Auf-städiligen auferlegten Strafbedingungen durch-auflichen auführen.

auführen.
**Rapftadt, 9. November. Den "Cape Times" wird aus Upington, nahe der deutschieden Grenze, gemeldet, an der Grenze eien 600 hottentotten erschienen, die eine Angahl deutsche Etale und 12 Mann der Schutzer gennd 12 Mann der Schutzer gennd 12 Mann der Schutzer gennd 12 man der Gentlichen Schutzer der Gentlichen gehalt gennd bei Gestandnis, nach Deutsch-Silvweitzist guruckgutebren.

Bfarrer a. D. Raumann — ein Un: proffifus.

* Merfeburg, 10. November. Es gab eine Beit, in ber mancher ben Borten bes früheren cvangelifden Pfarrers Raumann laufchte, der berufen fcbien, bas Worter des fetiheren coangelischen Pfarrers Naumann lauschte, der berufen schien, das Problem zu sösen, nationale und soziale Politif in neuen Formen zugleich zu treiben und womöglich die sozial frische Bewegung in nationale Lahnen zu lenten. Schwärmer hat es zu allen Zehnen zu lenten. Schwärmer hat es zu allen Zehnen zu lenten. Schwärmer hat es zu allen Zehnen nund seiner Richtung durch die Andbaumann und seiner Richtung die Andbaumann und seiner Richtung der Andbaumann und seiner Richtung der Andbaumann und seiner Richtung der Andbaumann und beiner Angloren prechte eine Angloren zur Sozialen sich als Wartei ausschlieben. Etilige zu der freistunigen Bereinigung. Einen größeren Widerspruch als diese leitere Werquickung sann es kaum geben: auf der einen Seite eine Partei, die jeder sozialen Weiterarbeit gegeniber sich be ieber sozialen Weiterarbeit gegeniber fich fritte ablehnend verhält, auf der anderen Seite die Joeologen, die die Gebreften dieser Welt verbessern zu können glauben.
Es ist nur untürtlich, daß man im allgemeinen von den Autonal-Sozialen nur noch

meinen von den National-Sozialen nur noch menig ipricht, denn sür die pratitiche Politif sind sie die unter Lauften der weiter für seine Joseph Naumann sucht aber weiter sür seine Joseph Aropaganda zu machen und hält neuerdings Reden in Süddeutsschland. So ist er dieser Tage wieder in Wannheim in einer größeren Vollsversammlung aufgetreten und hat dort die kur'ose Ive au Tage gesördert, sämtliche Parteien der Linken, einschließeit der Sozialdennotraten, möchten sich zusammenschließen zu einer Parteit, volche das Zentrum zu überbieten hätte.

bieten hatte. Bunfdenswert mare es, bag bie Sogialdemokraten nicht noch immer Sukturs er-hielten von Bersonen, die man für national halt. Gin solcher Sukturs liegt icon darin, hält. Ein solder Sutturs liegt icon darin, die Sozialbemokraten für bündnisstäßig zu erkläten und ein Bündnis mit ihnen zu wünichen. In Windlie in in berartiges Bündnis niemals zufande kommen, das dürfte doch nachgerade jedermann einsehen, der von dem Gelie, der in der Sozialdemokratie berricht, auch nur eine entjernte Monung hat. Auf ein derartiges Bündnis würde sich

Die Sozialdemofratie unter feinen Umftanben bie Sozialdvemotratie unter keinen Umftänden einlassen, ganz abgesehen davon, daß die andern Parteien boch auch befragt werden müßten. Wiederum welch' ein Widerspruch, daß ein Rationaler ein Blindnis mit den geschworenen Feinden aller nationalen Regungen anpreist!

Sind die Rationalliberalen auch in die Unter Keickenden Austeine einhaussissen. Sallen

gungen anprettt! Sind die Nationalliberalen auch in die "lints"ftehenden Parteien einbegriffen? Sollen sie auch mit den Sozialdemokraten ein Bund-nits eingehr? Das glaubt wohl herr Raumann selber nicht.

Wenn es herrn Pfarrer Naumann vielleicht einmal beschieden sein follte, in seiner Schwär-meret dem Sozialisten häuptling Bebel naße meret dem Sozialisten-Häuptling Bebel nabe zu kommen, so wollen wir ihm wünichen, daß er nicht in gleicher Weise von diesem schlesbere bei er frühere Kastor Göpre auf dem Dresdener Parteitage. Schaben könnte eis insofern nicht, als dann herr Naumann viel-leicht einigermaßen ernichtert, velleicht sogar von seiner Schwärmerei kuriert würde. Die Aussischen find allerdings gering.

Man tann dastir begeistert sein, das soziale Elend aus der Welt zu schaffen, aber dabei gleichzeitig als praktischer Politiker sich in völlig salschen Bahnen bewegen. Die Aus-sichten, in der Politit etwas zu leisten, waren, sind und bleiben für herrn Pfarrer Naumann

Rukland und Japan.

* Retersburg, 9. November. Aus Mutben wird gemelbet, daß beibe tampfende Parteien nach wie vor eine abwartende Haltung einnehmen. Das vorgestrige Artillerieseuer trug nur einen demonstrativen Sparatter. General Linewitsch in telling eingetrossen, nach festlichem Empfang begab er sich sofort nach Mutben, um das Kommando der ersten Armee zu übernehmen.
Der dänische Marineagent Zentnant

- Der danische Marineagent Leutnant Twermes ist aus dem fernen Often nach Betersburg zurückgefehrt und erzählt, daß verschiedene fremdländische Militärattaches verschiedene frembländische Militärattaches den Artegsschauplag verlassen, da ihrer Anficht nach vor dem Frühling keine ern sie Aftio n zu erwarten ist. Waddinostof sei vorzüglich befestigt und würde bald eine brohende Festung werden. Twermes ist überzeugt, daß dem zweiten Stillen Ozeangeschwader auf dem Wege zum Artegsschauplag viele Gesahren drohen, besonders den Schiffert, die durch den Suezkanal und das rote Weer aefen.

geben.

* London, 9. November. Aus Tschiju wird depelchiert, der Sturm auf Port Arthur für fei eing estellt worden. Der Bersinch, die eroberten Geschilde und Horts zu halten, seit insolge des schwerer unssischen Kreuzkeuers nur teilweise ersolgreich gewesen. Die Blodabelinie zur See sei enger gezogen worden. Der Panzerteuzer "Bajan" wurde nach einer Depesche aus Koglis Hauptquartier im Hosen von Bort Arthur auf 800 Meter Entsernung von sins furtur auf 800 Meter Entsernung von fünf großen Haubiggranaten getossen im ernstlich b. schädigt.

* Betereburg, 9 Novbr. Sin höhere

getroffen und ernitig beigadigt.

*Betersburg, 9 Rovbr. Gin höherer
Generalstabsoffizier teilte mit, die Lage in Port Urt hur fei absolut nicht so verzweifelt, wie die englichen Nachricken mebre. Die Japaner bestigen noch sein russische Fort im eigentlichen Sinne, sondern nur einige milnberwertige Besetstungen. Der Berluft an Mensche und der russtieben Seit eit lust an Wenschen auf der russtischen Seite ist versältnismäßig nicht sehr groß. Freilich dürsten die Baulichstein in Port Archive selbst nicht auch auch auch auch eine Anschliebst nicht der auf das Leben in der Carnison teinen Einstigk, man wohnt allgemein in Erdgeschoffen. Zudem gelingt es inmer noch, der Festung von der Seseiste her Proviant und Munition zuzusstellen. Der Geist der Gronison ist ein worzüglicher, der Mut durchaus nicht gesunken. Sämtliche Vorläuben durchaus nicht gesunken. Sämtliche Vorläuben der Festung niemals die Rede sein kann. Sollte die letzte Hosspinum schwinden, so werden sämtliche her den Worten sämtliche der bestellt die Wede sein kann. Sollte die letzte Hosspinum schwinden, so werden sämtliche Verlein von Port Archiv fo werden sämtliche gelden von Port Arthur freiwillig in den Tod gehen, ehe sie in die Hallen. Der Generalstab hosst, den leizen Rachrichten zusolge, daß Port Arthur, noch lange nicht erschöpft, sich noch halten kann.

Ronftantinopel, 7. Dovember. Täglich paffieren ruffifde Schiffe ben Bos-po us. heute durchfuhr ber Areuger ber Frei-willigenflotte "Boroneich" benfelben.

die zu der möglichsten Aufklärung des Borfalls beitragen können.

* Ropenhagen, 9. November. Betersburger Privatnachrichten melden zwei Eisenbahnatientate, eins bei Irluist, wo
zwanzig Wagen mit Kriegsmatertal gänzich
zestlött worden sein sollen, ein zweites bei
Ratinaja; dort sollen mehrere Personen
getötet worden sein.

* Sanzun, 8. Nov. Der russische janzunische
Sanzun, 8. Nov. Der russische janzunische sein Integrangen sein ind das die germarten

* Sanau, 8. Nov. Der ruffisch-japanische Rrieg, so ichreibt ber "San. Ung.", lagt feinen Ginflug bis in unsere Gegend ertennen. Faft Krieg, so ichreibt der "Han. "läßt feinen Einsluß bis in unsere Gegend erkennen. Fast täglich kann man in den vierten Wagenklassen er Gisenbahr ganze Tupps junger Russen und Polen, mit allem Möglichen bepack, die Station passieren sehen, die sich auf der Flutt nach den westlichen Seehälen befinden. Abenliches wird aus Duisburg gemeldet. Dort passieren dieser Tage etwa 100 junge Burschen aus Russand, alle im Alter von 18 bis 22 Jahren, die Station. Sie waren entsogen, um nicht in das russische geer eingestellt zu werden. Die Flüchtlinge wollen sich un kennen der eine neue heimat gründen.

Der Deutiche Zag in St. Louis.

In den Berichten der ameritantischen Preffe über den Deutschen Tag in St. Louis ist der Bertauf diese Festes gebilbrend gewirdigte worden. Bon einem Teilnehmer gehen uns jest Mitteilungen zu, die den schonen Eindruck, den man von dieser Beranstaltung der Deutsch-Ameritaner empfangen hat, vollauf bestätigen. Sie hat aufs neue bewiesen, daß die Deutschen in Amerika fich immer mehr ifter nationalen Sigenart bewußt werden und mit der Liebe zu ihrer neuen Heimat die An-hänglichkeit an das Land ihres Ursprungs gangtingtet an oas Land igres teliptungs und die Berekrung für den Herricher diese Landes wohl zu verbinden wissen. Ueber 25000 Deutsche mit Franzen und Kindern katten sich zu der Bersammlung vor dem beutschen Haufe in St. Louis eingefunden, oeutigen Daile in St. Soulis eingefunden, die gewaltige Menge bewahrte musterhafte Ordnung und vorzügliche Selbstdisziplin, so doß der Tag in voller Jurmonie vertief. Unter den Nedmern befand sich auch der Ausftellungsprässont Francis, der besonders Inter ben Rednern befand sich auch der Ausftellungsprässent Francis, der besonders
etigmte, wie gnädig und verständnissoll ihn der Kaifer empfangen habe, als er für die Aussiellung das Interesse Europas zu erwecken verluchte. Einen tiefen Europas zu erwecken verluchte. Einen tiefen Eindruck
machte die Verlefung der Volsschaft des Kaisers. Als unser Volssgafter Freiherr Speck
von Steinburg sich anschiede, die kaiserlichen Verstämmgeworte zu verlesen, entblößte die gange Verlammlung, Deutsche, wie Ameri-kaner, die Häupter — ein in Amerika außer-gewöhnliches und unerwartetes Vild. Am Schusse der Verlesung brach ein ungehurer Beisalössinten los und am Kloend var das Telegramm des Kaisers mit der Ausprache des Botschäfters sich un allen Vikitern der Union zu lesen. So wird, wie die Aus-stellung von St. Louis für die Reichsdeutschen an Erfolgen und Auszeichnungen groß war, on Grofgen und Ausgelchnungen groß war, von biefem Deutschen Tage auch eine bleibende Birtung für das Deutschtum in Amerika ausgeben.

Politische Ueberficht. Dentiches Reich.

Dentiches Reich.

Bur Frühftlickstefel im Neuen Palais war heute anläßlich des Geburtstages des Königs von England der englische Botschafter Sir Frant-Lakelles geladen. Bormittags 10 Ufp fand im großen Exergierschuppen zu Potsdam die Bereidig ung der Refruten der Garnison Botsdam flatt. Die Fachen der Garnison wurden von der Leibtompagnie des Armische Regiments, det welcher Prinz sitte Kreider Regiments, det welcher Prinz sitte Kreiderich eingetreten war, nach dem des 1. Garde - Regiments, det welcher Pring Gitel Friedrich eingetreten war, nach dem Ergreiterschuppen gebracht. Der Vereidigung wohnten dei der Kaifer und die Kaiferin, der Krompring und die in Pots-dam anwesenden Pringen und die Pringesschienen, senne als Zuchausen die Kriegsschiller und die zur Ausditung dei der Garde-Wa-schiedricht destimmten Wannschaften. nach Sildwestaftig destimmten Wannschaften. Gar-nitonprediger Kester und der tatpolische Die prachen. Nach der Bereidigung sielt der Kaifer eine Rede, worauf der Kommandant von Potsdam, Generalleutnant Freihert von Lynder, das hoch auf den Kaifer ausbrachte. Die Fahnenlompagnie machte nach Schlis der Freierlichseiten einen Vorbeimach. Im Regimentsdans des 1. Garderegiments nahm po ils. Heite direction eine Freizer der Freizer der Freizerichfeiten einen Borbeimarich. Im Weginnerlägtung des S. Garbergiments nahm er Kaifer sodam militärliche Meldungen entetgehendfter Aufflärung des Doggerbant. Von erfalles beifohge die russische Keggennische Autunter bieseitige des Generals der Avoilles beschauft und den genigen Personen reichtiche Belohnung auszuschen, welche Genaueres über die Andere Von des Kürassischen die Anferweienheit verbäcktiger Schiffe in der Nordse oder andere glaubwürdige Tatsachen mitteilen,

ganz ausfallen.

— Eine Berliner Zeitungstorrespondenz glaubt seststellen zu sollen, daß dem Bundesrate ein Antrag auf Festlegung der zwei jährigen Dienstzeit die jett noch nicht zugegangen sei und daß die Behauptung, ein solcher Antrag sei zu erwarten, als verfrüst bezeichnet werden mitste. Die "D. E. Gemert demgegenster: "Daß dem Bundesrate tatsächlich ein solcher Untrag bisten nicht zugegangen ist, ist richtig und erklärt sich einsach daraus, daß ihm überhaupt die heeresvorlage noch nicht unterbreitet worden ist. Dann ist aber kein Zweise mäglich, daß die heeresvorlage die Festlegung der lich, daß die Beeresvorlage die Festlegung der zweijährigen Dienstzeit enthalten wird."

* Leipzig, 10. November. Die "Leipz. R. R." melden aus Berlin: Bon unter-Tigheter Seite wird die Meldung des "Berl. Tagebl.", daß in den nächsten Tagen eine hochpolitische Zusammenkunft zwischen dem deutschen Kaiser und dem Zaren stattfinden werde, als unrichtig bezeichnet. Die Melbung widertpricht allen im Aus-wärtigen Umt bisher befannten taijerlichen Dispositionen über die nächste Reise.

Defterreid.

* Junsbrud, 9. November. Die Sonder-ausgabe des "Tir. Tagbl.", in welcher das Gefiändnis des Unterjägers Minottt, ben Beftandtis des interfagers det in deret, ben Maler Pezzen erftoden zu haben, veröffent-licht mu de, verfiel, wie die "Boch" meldet, ber Beschlagnahme. Die "Innsbruder Nachr.", welche diese Meldung bestätigen, wurden ebenmelde diese Meldung bestätigen, wurden ebenfalls mit Beiglag belegt. Das "Trober Taght." siereibt in jeiner nichzien Ausgabe: "Die Behörde hat die Nachricht einfach zu unterdrücken versucht, was aber ihr Bekanntmerden nicht hindern konnte. Durch das Geständnis Minottis erschenen die über den Tod Bezzeps verbreiteten Märchen widerlegt." Das Blatt ihreibt weiter, Hauptmann Lenprecht habe das Militär in der Blutnach im Laufschritt vorgehen lassen und es ruhig mit angelehen, daß auch Fliebende von Soldaten verfolgt wurden, die eigennächtig aus der Reibe vordrangen. Der Hauptmann habe es auch unterlassen, vor dem Frunnangeise steige bototingen. Der himpiliam gube es auch unterlassen, vor dem Sturmangriff das vorgeschriebene Trompetensignal geben zu lassen. Sin noch größeres Berschulben tresse seinen Kadettossigierssssellvertreter, der den betreffenden Zug führte. Dieser habe seine Leute mit geschwungenem Säbel angesteuert. gefeuert.

gefenert.

* Innsbrud, 9. November. Die neueren Meldungen aus Oesterreich und Stalien lassen erfennen, daß der blutige Jusammenstog zwischen den beiden Nationalitäten in Annsbrud in seinen Folgeerscheitungen und Nebenwirtungen weit iber die Verngen der gabsbrugischen Monarchle hinaus silfisten ist. In Italien regt sich bereits der Deutschende, der sich ber ich zunächst freilich noch gegen die Oesterreicher richtet und der sich in Bola und anderen Schlen in liberaus brasischen Zweite während der Kentervorfellungen Beife mahrend ber Theatervorstellungen außerte. Das Studentenftud "Alt-Debielberg" von Meyer-Förster und die Opernvorstellung von Verger-zorier und die Operworfteuting ber "Germania" von Franchetti, bie in einer anderen italienischen Stadt stattsand, entziesischen geradezu leidenschaftliche Ausbrücke des Rassenhoffen. Die Darsteller der Studeitenrollen mußten von der Bühne verschwinden und als das Wort "Germania" siel, wurden leichtet. Ver nicht der Verfaust leut. Es wird lebhafte Muse des Albicheues laut. So wird der blutige Korgang in Junsbruck eine Diffonanz in das Berhältnis der Dreibund-staaten bringen.

Umerifa.

Amerika.

**Rew-York, 9. November. Die kühnsten Hossischungen der Republikaner sind übertrossen; wenn Maryland, wie es den Anschein sat, r publikanisch gewählt hat, entsallen auf Roosevelt 325 Wahlmännerstimmen gegen 151 sik Harker. Letzteer erhielt 4 Wahlmännerstimmen veniger als seinerzeit auf Byran entsielen. Außerhalb des Südens, der geschlossen jehr gereichten kannerstimmen ergalten. Roosevelts Urwahlmehrestimmen ergalten. Roosevelts Urwahlmehrestimmen ergalten. Roosevelts Urwahlmehrestimmen ergalten. Die Nechten der Kepnblikaner im Kepräsentenhause stehe Verkenblikaner im Kepräsentenhause stehe von 30 auf mindestens 50 Stimmen. Koosevelt empfing die Wahlberichte im Familien- und Freundeskreise im Gelassenkeit.

Bivil- und Militar-Unwarter.

* Merfeburg, 10. Rovbr.

Untäglich ber am vorigen Montag im preußischen Albgeordnetenhause stattgehabten Debatte bringen bie als offigibs gelenben "Berl. Polit. Nach." einen Artifet, im bem sich offenbar die Aussassung unserer leitenben



Rreife widerspiegelt und den wir aus diefem Grunde wortlich wiedergeben.

Ger Antrea der Abgg, von Willisen und von Buddendroch, betressend die Stellung der Militäran nwärter, ist zweisellos keft gut gemeint, trift aber, weil er die teatstädilichen Berhältnisse nicht vollkändig wirdigt, doch nicht das Richtige und ist geeignet, statt zu nützen, eher Schaden anzurichten. Wenn der Untrag auf der Annahme beruht, das die Militäranwärter mit Tatas untügen, eher Schaden anzurichten. Wenn der Antreag auf der Annahme beruht, das die Kristanwärter im Staats- und Kommunaldienit gegenisser den Zivilanwärtern insofern zurückgeletzt sind, als sie erst in einem späteren Ledensalter die höhere Gehaltsstutz erreichen, so ist zunächst zu dem Wiltäranwärtern nur im eigentlichen das eine solche Konfurrenz von Zivil- und Wiltäranwärtern nur im eigentlichen das die Vollage und die Wiltstanwärtern nicht im Bureaubienst statischen der Militäranwärtern nicht im Bureaubienst statischen Anzahl der Militäranwärtern nicht im Kanzlei- und Unterbaumenblenst Interfommen sindet, und daß diese beiden Dienstzweige dem Wiltstäranwärtern nicht unsterigen dem Wiltstäranwärter nicht vorbehalten sind. Sodann wird der Begründung zenes Antrages die weitzehende Berschlichen stehnlichen Berhältnisse er Zivil- und Wiltstäranwärter nicht ausreichend gewürzigt. Der Militäranwärter nicht ausreichend gewürzigt. Der Militäranwärter nicht ausreichend gewürzigt. Weltstären und eine viere oder fünssischie praktischenstzielt ohne weiteres und ohne den Rachweis einer bestimmten Borbildung in den Andweis der Keife sie Obersetunda erdeit und Wiltstäranwärter erwigen und eine viere oder fünssischie praktischenstzielt den vorle Jahre wirt der Wiltstäranwärter zu den Wiltstäranwärter erstingen und eine Verschlichen Erhölungen der Militäranwärter der volle Jahre phie Politaren der Militäranwärter wegen Anrechung ihrer Militärdenmärter gebie der Spirl. 300 statistung der einstangigen öbergungten im 300 statistunden und demyoschge eine erwünsche Berfürzung der didarischen Beschäftigung eintreten können. Man wird nach diesen Darlegungen sich der Ueberzeugung schwerzied werdeltigen fönnen, daß der eine Constantion ber den der eine Constantion der eine C gangs ermähnte Untrag, wenn er darauf ab-gießt, bie ben Mittagamenn ern barauf ab-gießt, bie ben Mittagambaten im Staats-und Rommunalbienft aus ben gegenwärtigen Beförberungs Boridriften erwachienben Nach-telte tunlidft auszugleichen, weit iber das Biel hinausschießt und nur geeignet ift. fo-Biel hinausichieft und nur geeignet ift, fo-wohl bei den Militar, wie bet ben Bivilan-wartern Beunruhigung und Ungufriedenheit

Cotales.

hervorzurufen.

**Teffeles.

*** Werfeburg, 10. Kovember.

*** Gin Famitien:Albend der Altenburg, ber den Charafter einer Luther-Heier tragen wird, findet nächten Somntag, den 13. ds. Mits., abends um 7½ llfr in der Kaifer Wilsenshalle statt. Hoffentlich werden die Gemeindeglieder so zahlreich, wie in feilheren Jahren, an der Keier sich deteiligen.

*** Berfonalnotiz.** Referendar Dr. jur. Pleffe, frilher hier beim Königt. Umsgertcht und der hiefigen Rechtsamwaltschaft beidästigt, hat die große Staatsprüfung (Befähigung zum Richteramt) bestanden.

**Die Mrosesson Aufmennischen Rozz

"Die Professor Bithorn'ichen Borz träge, welche jüngit im "Tivoli" von dem Genannten gehalten worden sind, find im Friedr. Stollbergichen Berlage hierselbst in Buchform unter dem Titel "Nick in Jesu, Seelenleben" erschienen. Das Buch ist zum Preise von 50 Pf. durch jede Buchhandlung au heichen.

grenden bon bo pp. butty jete Sanguler beine * Brand. Eine Frau, welche für eine hiefige Bäderei Brötchen tägt, meldete heute frth gegen 51/, Upr, daß in dem Klaffen-bach'schen hause am Markt, jest herrn hoff-

mann gehörtg, ein Brand ausgebrochen fet. Der Polizeifergeant M. begab sich sogleich an Ort und Stelle und sand eine Leiter, einen Cementsad und eine hölzerne Wasserwage lächerloh bernnen. Es gelang ihm, das Feuer nach kurzer Zeit zu löschen. Wie dasselbe entstanden ist, weiß man nicht.

* Mm Buftage und am Totenfonntage (16. und 20. Rovember) ift bie Abhaltung (16. und 20. Mooember) it die Abhalting öffentlicher Berfammlungen aller Urt, auch der Berfammlungen von demeindevertreter sowie der Innungen und anderer Genossenstellenfentlichten, Diese Bestimmungen sinden a ich Anweitbung auf Krantenstragen sinden a ich Anweitbung auf Krantenstragen mungen sinden a ich Anwendung auf Kranken-tassenweisen und das Ersteinmulungen geselliger Bereinigungen und auf religiöse Bersammlungen, sobald letztere einen össentlichen Character tragen. In den Borabenden belder Hertage sind Bersammlungen bis nachts 12 Uhr gestattet. Ferner sind Konzerte und andere geräusschopel, namentlich mit Mussel-begleitung verbundene Bergnsgungen an össent sichen Orten, insbesondere Tansbeschlistungen beglettung verbundene Vergnügungen an öffentlichen Orten, insbesondere Tangbelussigungen an össen in wie der in Privathäusern ober in Losalen geschlossener Gesellschaften abegedaten werden, weiter theatralische Borstellungen und sonstige Ghaussellungen, össenstliche Auf- und Umzüge Bogel- und Schölbeischen, ingleichen Schölbeischen und Wustage wegel- und Bustage und am Totensonntage, an letzeren jedoch mit Ausnahme heatralischer Borstellungen in geschlossenen Kaumen, untersagt. Es wird aber vorausgesetzt, daß zu benseinen kentralischen Borstellungen, die am Totensonntage wie auch am Borabende des Bustages ausgesührt werden, angemessener einste liche gewählt werden, angemessener einstellungen vor Bossenentlich die Aussichung von Bossenentlich die Aussichtung von Bossenentlich die Aussichtung von Bossenentlich gie unterbleibt. Un ben Borabenden der beiden Festlage sind ungerigneten Luftspielen unterbleibt. An dem Borabenben der beiben Festiage sind außerdem Tanzbeluftigungen an öffent-liden Orten und Privatfäule, auch wenn diese in Privatfäulern oder in Botalen geichlossener Gesellichaften abgehalten werden, gelchlosene Gesellichaften abgehalten werden, am Boradonke des Bußtages auch das Abhalten von Konzertmussten und onberen, namentlich mit Mustibegleitung verbundenen geräuschvollen Bergnitigungen an
öffentlichen Octen verboten. Doch ist die Unsflührung ernster Mustifftick an den Borabenden der Bußtage gestattet.

Proving und Umgegend.

*Raumburg, 8. November. Gestern er-hängte sich über dem Tirpsoften seiner Woh-nung der Einjährig-Freiwillige v. Tich, von der 2. Batterie des hiesigen Artillerie. Regiments. Die sofort angestellten Wiederbelebungsverluche waren erfolglos. Das Motiv seiner Tat ist unbekannt.

* Afchersieben, 7. November. Geftern mittag tagte bier im "Alten Schipenhaufe" unter bem Borfite bes Geheimen Santitte- rat Bob en aus Schonebed eine febr gut rat Boben als Schonebed eine jehr gut bestuckt Versammfung von Bertrauensmännen aus dem Wahlkeise Calbe-Nichersleben, um über die Aufftellung eines Kandbaten für die beworftesenbe Reichstagserfagtwahl zu beraten. Die Beratungen, die zwei volle Stunden in Anfpruch nachmen, sügtere zu dem Legenis, das ber fricher Reichstagsachen der Machen bei der in Arbeit der in Aren falle einstimmig als Antbidat aufgestellt wurde. Ginftimmig als Kandidat aufgestellt wurde. Ginftimmig af met pet at et in gir ein nit eineming am der fernere Beschließ gustande, nunmche in eine energische Borbereitung der Bahl des herrn Rlade einzutzteten. Es verdient hervorgehoben zu werden, daß auch die wenigen Bertrauenszu werden, das auch die weirigen Vertratiens-männer, die, getreistrer Ueberzeugung, nicht mit ber Aufstellung des herrn Placke einvecftanden waren, ausdrücklich diesem zweiten Beschlusse beitraten. Der Placke, der misere Wile bas Wort eigriffen hatte, nahm ichlistlich die ihm angetragene Kandidatur an, wünsche die ihm angetragene Kandibatitr an, wlinichte aber aus verfchiedenen Gründen, von Mahlereben befreit zu sein. Eine kurze Bemerkung am Schluffe seiner Aussichtungen lätz aber ble hoffmung bestehen, daß er in besonderen Fällen boch eingreisen wird, obgleich durch einen dritten Beschluß der Bo ort Schöneber beauftragt wurde, andere tichtige Redner, die für ihn wirken sollen, zu beschaffen.

Vermischtes.

Betmuchtes.

* Beisig. 8. Nov. Eine kom is che Gerichtsgen es pielte sich dieser Tage auf dem hiefigen Unitsgerichte ab. Einem hiefigen Einwohner war die Frau geftorben, so das der Mann wegen Negetung des Pachkalfes an Gerichtsftelle zu erscheinen des Pachkalfes an Gerichtsftelle zu erscheinen des Pachkalfes zu der hie der ersten Fragen des Nichters, und als isc der Annu bejahte, wurde er aufgefordert, es siche ber Mann bejahte, wurde er aufgefordert, es siche ber Mann bejahte, wurde er aufgefordert, des siche beiterfelt auf dem Gerichte, als dalb darauf der Beiterfelt auf dem Gerichtsgemen erfchien. Um sich auf alle Fälle zu sichen, hatte der Mann, der noch nie im Leben mit Erbschaftsangelegenbeiten zu tun hatte, auch noch gleich die Bibel mitgebracht.

*Leipsig, 9. November, Dr. med Kann wurde wegen deingendem Berdacts schwere Attlicher Bergebungen im Beruf in linterluckungsfort genommen.

*Dreiden, 8. Noo. Die das jenitächte Auflicher Beregebe Euspendberung des Aufgemehretters Seh. D. Ple 20 er und die gegen the eingeleitete Dissiphinarunterluckung fommen um so überrachenden, als Dr. Neger eine Settle schwingensverbaltmissen der Nach den Bereingensperdaltmissen der Nach den Gestellt der Nach den Der Nach de

"Meißen, 8. Roobe. Am 18. Ottober wurde bier die Phentenmylängerin Billischmine Ben der ih erm orde. Die Zat ift erst jest befannt geworben, nachbem die Leiche der Ermorbeten in der Eite autgefunden murde. Der Zat gefändig ist laut. A. R. R." die Zofädrige Kredetterin Cu as door, die Geschaften werde, Der Zat, gefändig ist laut. A. R. R." die Behorde in der Riche toren die Benedict in der Riche iber die Benedict in der Riche verleich in der Riche in der Kredet in die Eite geschaft. Hauft von Etrofe wegen eines gegen die Behorde de gewindt, wird der Eraft bie Urfach der Tat. Die Wörderin ist megen krandlistung unt verluchten schweren Diebstaßis mit Juckthaus vorbestratt.

"Bodium, 8. Noode. Leber einen großen Erlichtung unt verluchten der einen großen Erlichtung unt verluchten fehreren Zeichtenber Ilmstände Interest gewinnt, wird berichtet: Der Diebstahl wurde in der Racht zum Sonntag in der Produktion unter die gewinnt, wird berichtet: Der Diebstahl wurde in der Racht zum Sonntag aben dus Knach des Sojährigen Jubilätuns des Wochiumes aus Antag des Sojährigen Jubilätuns des Wochiumes Auswerten der Rechtlen der Rechtlichtung der Geste der Rechtlichtung der Geste der Rechtlichtung der Geste gesten konntag den der Rechtlichtung der Geste her Frechtlichtung der Geste gesten wurden. Und der Ausgestähl vom Griegentaum der Bestland bertal, bemerkte er das Feblers gallen waren und Arbeiterschaft der Angehen Lage überreicht nerben der Rechtlichtung der Siebergerats und einer Ungah vom Griegentauraurt den Diegentag der Geste gesten werden der Auswerten der Frechtlichtung der Siebergerats und einer Ungah vom Griegentauraurt der Beiter der Konten der Stüffelder und der Produkt der Verleitung gegen Soldo M. Bofort wurden des Böliges erwarteten. Die gestohen Gegentlände uurden mit der Geste der Auswerten der Siebergera der Auswerten der Stüffelder der Rechtlichtung der Rechtlichtung der Rechtlichtung der Rechtlichtung der Rechtlichte

Heatflurt a. M., 8. Noo. Hente vormittag wurde direct unterhald des linkscheinischen Kohlendaren die die einer einem 30 jaditzen Krauen zur eine zeiten die kinkscheinischen kohlendaren die Liede, die einer einem 30 jaditzen Krauen zur het in die Linkscheinische Liede, die Linkscheinische Die Leiche, die nicht lange im Wähler gelagen laden lann, war vollig underliebet. Die Vinik war furchfort verfühmnelt. Um Halbe befand lich noch eine Urfette mit einer darun hängenden Uhrer und Inhabert des Deite Wäche und Schleinischen Uhrer und Inhabert des Deite Wäche und Schleinische Uhrer und ihr führ der und die Verlagen lassen der ihre die Verlagen und die Verlagen lassen lassen der ihre die Verlagen und die Verlagen und die Verlagen der des Verlagen lassen der der Verlagen und der der Verlagen der der Verlagen und der Verlagen der Verlagen der der Verlagen der der Verlagen und der Verlagen der der Verlagen der der Verlagen der der Verlagen der Verlagen der der Verlagen und der Verlagen d

**Trier, 3. November. Der Mustalienhändler Schwaler zündete heute sein Geschäftshaus an und tötete sich deim Eintressen Beuerweit durch einen Kevolverschuß. Das Motiv war die Heustige Konlurserslärung.

Beutige Konlurserslärung.

Bertliner Börfe, 8. Rovember.

Beichs-Anleihe. 33/3, 101,30

Breußische Konlois 33/3, 101,30

Breußische Konlois 33/3, 89,30

Berichtszeitung.

Wohate dur die erittene anterpretenen.

* Noedhaufen, 9. Nood: Das Schwurgericht voerurteilte den Buchhalter Georg Kurtius aus Lutter wegen Raubmordes, begangen an der 25 Jahre alten Wime Eünther, zum Tode.

Rleines Feuilleton.

*** Unwetter auf See. Aus Kiel wird gemeldet: Der lette orkanartige Sidweftsturm hatte zahlreiche Unfälle im westlichen Teile der Ostie im Gesolge. Die dänische Barkaffe, Benus' frandete dei Kusand. Auf Oeland strandete die ichwedische Barke "Georg". Der schwedische Sa,ooner "Kautenberg" wurde mit schwerer Javarie in Kappelshamm eingeschleppt. Bor der Kieler Aussenfösche frandete der Settliner Dampfer "Hab eine Kappelshiel in Kappelshiel bestimmt mar, unterwegs mit ber gangen

Heber einen tiefbedauerlichen Standal wird ans Celle gefdrieben: In Die ftille Beschaulichfeit unferer ehrbaren Bean tenftadt Beldaulichkeit unierer erbaren Beat remant ift auf einmal ein jäher Mistlang gefommen burch den Standal, den das plögliche Berschwinden des Haftors Kreus fer erregt. Mir dem 55 jährigen Geinlichen, der zum zweitenmal verheiratet ift und bereits erwachsene Kinder hat, ist das Lidhrige Fraulein wachsene Kinder hat, ist das 21 jährige Fräuletn Hoppe aus Wienhaufen verschwunden. Die junge Dame war dem Hause des Passors befreundet. Bor ihrer Flucht hat sie det Wechtsamwalt Bodenstein eine ihr gehörige Summe von 10000 Mart erhoben. Es verlautet, daß Passor kreuster, der sich allegemeiner Beliebtheit erfreute und auch in seinen Kollegensteiser geschätzt war, seit Jahren sich in finanziellen Schwierigleiten befunden habe und auch bei einigen Untebeinden nicht unerhebliche private Verpflichtungen eingegangen sei. Passor kreuster, der Sohn des frührern hamburger Senators, war in erster Ese mit einem Fräulein von Schröder, der Tochter eines sehr zeichen hamburger Kinanzmannes, verheitatet, die ihm Schrober, der Lögfer eines tegt reigen gant-burger Finnagmannes, verheitratet, die ihm ein erhebliches Bermögen mit in die Sche brodite. Kreusser machte ein großes Hous-und übte dazu in solch unbesonnener Weise oft missorauchte Wohltätigfeit, daß er nicht nur sein Bermögen völlig er Löpfte, sondern obendrein Schulden nachen mußte. Unvergeiflich ift es jedenfalls, daß er das junge Mädchen, das in feinem Saufe den Saushalt erlernt, in feinen Fall mit hineingezogen hat.

Telegramme und lette Rachrichten.

* Berlin, 10. Rowbr. Die Bereibigung ber Refruten ber Garnifon Beclin, Span-bau, Charlottenburg, Schöneberg und Großban, chartorenten, Schonever nie Beifeln bes Kaifers im Luftgarten stattschaen follte, ist auf Befehl bes Monarchen wegen ichlechten Bitterung abgefagt worden.

Salleiche Borie, 8. Rovember.						
	Div.	g.s fuß.	Rurs.			
Salleiche tonu. 31/2 % Stabt-Un"						
leibe pon 1882	198	31/2				
Naumburger 31/20/0 Ctabt-Unl		31/2	98,50			
Banbichaftl.31/20/0 Bentr. Bfanbbr.	1	31/2	99,00			
Sachi, 4% landichaftl, Brandor	1	4	-			
Sachi, 31/20/ landichaftl. Bfandbr.	1	31/2	99,00 @			
Sachi. 3% landidattl. Brander		3	-			
Sachi. 31/20/0 Brovinzial-Anleihe Sachi. Thur. Braunt. Berw. 40/0		31/2	98,50			
Schuldy,		4	-			
Cachi Thur. Braunt Berm , 2.	130					
2Inl., riid3. 102%		4	101,00			
Berichen Beigenfeli. Braunt.	1000	15,70				
4 % rüdz. v. 1890		4	100,50 €			
" " 4°/° " v. 1898		4	100.50 €			
" 4°/0 " p. 1902		1	101.25			
Beiger Baraff.= u. Golarolf. 4%,						
unfündbar bis 1904	1	4	101,00 @			
Salleiche Bantverein-Aftien	81/2	4	157.00 €			
Spar- u. Boridugbant-Atrien .	2	4	59,00 €			
Ummendorfer Bapierfabrit- Aftien	10	4	199.00			
DörftemRatimanned. Braunt.	10	0.00	100,00			
Ind. Aftien .	21/2	4	66.00 %			
Bors : Aftien	5	4	100,00 9			
Rorbisborfer Buderfabrit	8	_	100,000			
Raumburger BrauntAftien	10	4	178.00			
Berichen - Beigenf. Braunt Uft.	14		236.00			
Beiger Baraff u. Colarolf Aftien	9	4	159.00 €			
Buderraffinerie Salle-Aftien	23	4	179.50 @			
Salleiche Ronfol. Bfannerich Ruge			400,00 @			
Berliner Borfe, 8.	5	embe	r.			
Reichs-Unleife	1		101.30			
" "	1	3	89.30			

Coeben gelangte gur Musgabe Blide in Jesu Seelenleben.

Bolfstümliche Borträge. Auf Beranloffung des Merfeburger Lehrervereins gehalten von

Prof. Bithorn. 3 Bogen flein 8°. Preis 50 Pfg., Geichenfausgabe mit Goldichnitt Preis 1 Mf. — Berlag von Fr. Stollberg, Merfeburg.

familien: Abend (Entherfeier) der Altenburg.
Sonntag, den 13. November,
abds. 71/2 Uhr in der "KaiserWilselmshalle". (2283

Willgelmshalte". (2283 Cinlaß gegen Karten, die auch noch am Saal-Gingange für ben Mitgliedsbeitrag von 25 Pf. erhältlich find. Der Borftand.

Das 2. Seihnadts- Nahen für bie Altenburger Rinderbemahranftalt findet Montag, den 14. Robember, nachmittags 3 thr bei Freifrau von der Rede im Schloß

Hene Braunschweiger Gemüje - Konjerven

offeriere trop	ungunftiger				Ernte	
außerft billig.						
ff. Stangenipargel	2	Pfb.	Doj	ep.	120 gan	
ff. Ednittipargel	2		"	0	60 ,, ,,	
ff. junge Erbfen	2	"	"	11	39 ,, ,,	
ff. Schnittbohnen	2	"	"	11	30 ,, ,,	
ff. gemijchte Gemuis	2	"	"	"	30 ,, ,,	
ff. junge Carotten	0	"	"	"	70 ,, ,,	
ff. Rohlrabi	2	"	"	11	40 " "	

Musführliche Breislifte gern Paul Näther,

Liter 16 Pfennige liefert frei Saus

liciert frei Haus zu jeher Tageszeit 2250) G. Strehlow, Gotthardtsätraße 39. Junge Vierländer Gänse und Enten, junge Fasanen. Rügenwalder Gänsefett- und Gänsebrust, echte Strassburger Gänse-leber-Pasteten (2284 empfieht C. L. Simmermann. Bon bente ab empfehle

fetten Speck

5 Pfd. 3.00 Mk. 5.50 Mk. Robert Reichhardt.

Saweizerfale Bfund 88 Pfg. Max Faust, Burgitr. 14.



Damen u. Kerren

gesen Standes und Alters, welche sich irgende einem Kontorberuf widmen wollen erholten eine gründliche und begrättigte Misbildung in fämilichen Kontorfächen. Bellfämigte theoretische und pratische Ausbildung. Beginn zu jeder Zeit. — Donorar mäßig. Seilelmachweis Bension. Rroberte gratis.

Brofpette gratis. Bücherrevifor Carl Gieseguth's Sandels-Lehrauftalt, (1788 Halle a. S., Sternitrafje 5 a. Meine Diesiahrige

Tapisserie-Ausstellung

Sonnabend, den 12. d. Mts. und bietet eine außergewöhnlich große Reichhaltigfeit bei billigften Breifen.

Sonnabend, Montag u. Dienstag 10 % Rabatt!

Auf fertig garnierte Damen- und 200 Mabatt!

G. Brandt.

För Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu, kalter Speisen oder durch unregelnäßige Lebensweise ein Magen-

leiben, wie:

Magenkaturth, Magenkrampf.

Magenschmerzen, sehwere Verdauung oder Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen beffent vorzügliche heilsame Witungen ichon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Berdauungs und Blutreinigungsmittel, der

Hubert Ullrich'scher Kräuter-Wein

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt alle Störungen in den Blutgefüssen, reinigt das Blut von allen verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rectigeitigen Gebrauch des Kräuterweines werden Magenibel meißt schn in Keime eritätt. Man sollte also nicht jäumen, feine Unwendung allen anderen ischaften digenden, Gesundheit zerförenden Mitteln vorzugiehen. Alle Symptone, wie: Kopfschweizen, Ausstehen, Sobrennen, Blähungen, Hebelteit mit Erbrechen, die bei chronischen (verleten) Mageneleisen um so bestiger auftreten, werden ost nach einigen Walen Trinfen beleitigt.

ten befeitigt.

Stuhlverstopfinig und beren unangenehme Folgen, wie Bitalburgen, Spigen, wie Bestemmung, Kopfichmergen, Bergstopfen, Schlasforigfeit, sowie Blutanstaunngen in Leber, Mitz und Phortadersystem (Hämerscholdesten) werden durch Kräuterwein rasch und gelind beseitigt, Kräuterwein behebt sehwebe Unwerdansichteit, verleiht dem Berdanungslysten einen Aufschwung und entsernt durch einen leichten Eruhl alle untauglichen Stoffe außer im Magen und Gedärmen

hageres, bleiches Aussehen, Blut-

Angeres, vieiges Alisienel, villender, billimangel, Entkräfting find meift die Folge schlechter Blattildung und eines trantsaften Justandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitoligfeit, unter nervösse Albjanunng und Gemüldsverfilmmung, sowie häufigen Kopfichmerzen, ichlaslosen Rächten, siechen off tolche Kraute langtam dahn. Akauteres Kräutervein steigert den Appetit, befördert Berdamung und Ernährung, reat den Tolsfiweglet frästig an, beschennigt und verbessert die Blutbildung, deruhgt to krauter nene Aräfte und neues Sedeen. Jahlreiche Anertenungen und Dantschreibe beweisen des.

Aränter-Ausen ist zu haben in Flassen des.

Aränter-Lucin ist zu haben in Flassen des kontrels und Lezburg, Laurehstädt, Mücheln, Schafstädt, Teutsehenthal, Querfurt, Schkeuditz, Döllnitz, Lützen, Markkanstädt, Dürrenberg, Weissensels, Halle, Leipzig u. j. w. in den Upothsfeten.

Aud versendet die Firma "Subert Allrich, Ceipzig, Weitfet. 82" 3 ober mehr Flatchen Kränterwein zu Original-preisen nach allen Orten Dentichlands porto- und fiftenfrei.

= Vor Machahmungen wird gewarnt! =

Subert Illrich'ichen De Aranterwein.

Mein Kräuterwein ist sein Geseimmittel, seine Bestandthelle sind Malaganwein 4300, Archiperis 1000, Glycerin 1000, Kethwein 2400 Gbereschenigt 1300 Kirchglight 3200, Manua 300, Sendes, Mist, Selenen-wurzet, amerif. Krastwurzel, Englanwurzel, Kalmuswurzel an. 1,00. Diese Bestandthelte misse man 281

Germanifche Fischhandlung.

Empfehle friich auf Ele:
Echellfich,
Schollen, Cabel:
jau, Bückinge,
Flundern, Aale, Lackberinge,
geräucherten Schellfich, Brati
heringe, Carbinen, Marinaden,
Fischonferven, Citronen

W. Krähmer.

1) Personen-Verzeichnis (Gemeinde-Steuerlifte), Staatssteuer-Rolle,

3) Verzeichnis der phyfifden Verfonen 20., bie anbermarts jur Steuer peranlagt finb.

Borratig in ber Areisblatt:Druderei.

Achtung! Achtung! Gelegenheitstauf f. Landwirte Milch-Centrifugen.

Durch lebernahme eines Ronfurs-lagers fann ich Milch = Centrijugen agets tann to Mital's einernungen gu bedeutend herabgesetzten Preisen verlaufen. Macke "Bestfalia" und "Komet"; von 75—130 Ur. p. St. Offetten von Selbstressetanunter 100 A. an die Egp. d. Bl. (2227



Frifd eingetroffen starke Hasen

à Mart 3.00, ohne Mein, fleine Hafen von Mt. 1.50 an, wilde Kaninchen,

wilde Kaninchen, a Stid 90 Pjg.
Rehrüden, a Pjund 1,80 Mt.,
Rehlenlen, 0,90 "
Rehblatt, 0,70 "
Rehlochfleisch, a Pjb. 0,20 "

teiste Fasanenhähne
und-Hennen,
junge Gänse, Enten,
lebende böhmische Spiegelkarpfen, Schleie, Aale
empfießt billigft (2231

Emil Wolff.

Die fleinere Sälfte der II. Etage,

Entenplanseite, ist sofort zu ver-mieten und 1. Januar 1905 zu be-ziehen. Martt 23.

Wohnungs-Vermietung.

Die 1. Ctage Salleiche Strafe 35

Stadttheater in Halle a. S.

Freitag, 11. November, abds. 71/2 Uhr, Beamtentarten ungiltig: Frühlingsluft. 3



Allein echt zu haben bei:
Frau Friedr. Adler. Carl Artus,
Frau A. Berger, Walter Bergmann,
Albert Bielig, Aug. Brauer,
J. F. W. Buschmann & Sohn,
Konsum-Verein, Gust. Fischer,
Wilh, Fuhrmann, Fr. Franz Herrfurth, Rich. Kupper,
Leop. Meissner, Rich. Ortmann,
J. E. Panecke, Adolf Schäfer,
Gust. Schulze, Rob. Schulze,
Karl Steger, C. Teuber,
Ernst Weidling, Anton Weltzel,
Herm. Wenzel, Franz Wirth.

Reisender

ber seine Bofition ju verändern wünscht, bebiene fich ber Annouce und wende sich bebufs sachgemäßer Borfdlage an bie Annoncen-Expedition Daube & Co. m. b. H. Centralbureau: Frankfurt a. M.

Die wertvollste Weihnachtsgabe

in Betätigung felbfilofer Fürforge ift bie Lebensberficherung zugunften der Familie. Diefer Bwed wird befonders vorteilhaft erreicht bei be Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit,

der alleifen deutigen und größten europäischen Anftalt ihrer Art. Sier fommen die steit hoben llebericifife den Besticherungsnehmern unverfürzt gugute und die Berficherungsbedingungen sind außerordentlich günftig. (Unverfallbarteit von vornheien, Unanfectibarteit und Beltpolice nach zwei Jahren).
Rähere Auskunft und Prospette koftenlos durch

ben Banfvertreter Raufmann Baul Thiele in Merfeburg.

\$

inesische

als Divan-, Schreibtifch-, Bettvorlagen 20

nur allererste prima Qualitäten 🌉 in ichoner Auswahl zu niedrigften Breifen. Diefem Artifel widme ich nach wie cor meine besondere

Aufmertfamteit und biete infolge bireften, augerft gunftigen Bejugs außerorbentliche Borteile.

Linoleum, Teppiche, Vor-lagen, Läufer, Gummi-Tischdecken etc.,

prachtvolle Renheiten, empfiehlt

richald ridde.

Fernruf 382. o o Central-Drogerie. o o Markt 10.

Halle a. S., Poststrasse 2.

Un- und Bertauf von Bertpapieren Roftenfreie Koutrolle verloosbarer Effelten.
Einlöfung von Coupons.
Beforgung neuer Zinsbogen.

Fächer in der diebes und feuerficheren Stahltammer unter eigenem Berichluft der Rieter. (2236

Bur die Redaltion verantwortlich: Rudolf Beine. — Drud und Berlag von Rubolf Seine in Merfeburg.